

Grippeimpfung



© Anton Gvozdikov - fotolia.com

oder

Warum sich 80 % des Pflegepersonals nicht gegen Grippe impfen lässt - und Sie es sich gut überlegen sollten!

Grippeimpfung — alle Jahre wieder

Laut offiziellen Aussagen sterben jährlich tausende von Menschen an Grippe. Dagegen könne nur die Grippeimpfung wirkungsvoll schützen. Ist das wirklich so? Ist die Impfung sicher und gut verträglich? Schützt sie überhaupt? Oder sind andere Interessen im Spiel? Dieser Flyer gibt Ihnen eine kurze Übersicht über das „andere“ Wissen zur Grippeimpfung und regt zur Wissensvermehrung an.

Fragwürdiger Nutznachweis und schlechter Wirkungsgrad der Grippeimpfung

- Die Wirkung einer Impfung wird an der Produktion der Antikörper gemessen. Nachweislich sind Antikörper aber kein Schutz gegen eine Erkrankung.
- Eine japanische Studie, eine von vielen, zeigte auf, dass grippegeimpfte Kinder häufiger und länger krank waren als die ungeimpfte Kontrollgruppe.
- Eine Studie in den Fordwerken zeigte auf, dass Geimpfte wesentlich mehr zum Arzt mussten als Ungeimpfte.
- Immer wieder gibt es Rückmeldungen, dass vor allem ältere Mitmenschen in Pflegeheimen nach einer Impfung schwer an einer Grippe erkranken.
- Immer mehr Hersteller verkaufen Grippeimpfungen. Die Erkrankungszahlen gingen jedoch nicht zurück. Das Gegenteil ist der Fall. Je mehr geimpft wird, desto mehr Erkrankte.

Nebenwirkungen und Impfschäden keine Seltenheit

- Bedenken scheinen gerade unter medizinischem und pflegendem Personal weit verbreitet zu sein: Dort liegt die Grippe-Durchimpfungsrate mit geschätzten 10 - 20 % besonders niedrig. Warum wohl? Welche Erfahrungen mussten gemacht werden?
- Die Rückmelderate der Nebenwirkung durch Ärzte liegt je nach Quelle bei 1-10 %. Damit ist keine verbindliche Aussage über Risiken und Nebenwirkungen möglich.
- Die Testpersonenanzahl in Studien ist viel zu niedrig, um seltene Nebenwirkungen zu erfassen.
- Die Inhaltsstoffe sind alles andere als problemlos, sondern teilweise hoch giftig.
- Chronisch kranke Menschen, Schwangere, ältere Menschen und Kinder sind nicht in Testgruppen von Studien zu finden. Die Auswirkung auf diese Gruppen ist deshalb unklar und fraglich.
- Tricks und fragliche Interpretationen in Zulassungsstudien sind an der Tagesordnung. Alle Studien finanzieren die Hersteller selber!
- Im Beipackzettel werden einige Nebenwirkungen aufgelistet. Es werden jedoch nur diejenigen erwähnt, welche eindeutig mit der Impfung in Zusammenhang gebracht werden mussten.

Angeblich viele Tausend Influenza-Todesfälle?

- Wintertote minus Sommertote = Grippetote! Das ist die offizielle Berechnung von Grippetoten!
- Die Grippe ist nur in wenigsten Fällen die Ursache für den Tod, sondern „nur“ das Tröpfchen, welches das Fass zum Überlaufen bringt.

Fazit:

1. Es gibt keinen unzweifelhaften Beweis für den Nutzen der Grippeimpfung.
2. Die Häufigkeit und das Ausmass der unerwünschten Nebenwirkungen von Grippeimpfungen ist den dafür zuständigen Bundesbehörden unbekannt.
3. Somit ist eine vernünftige Nutzen-Risiko-Abwägung derzeit nicht möglich.
4. Die offiziellen Angaben über angebliche Influenzaepidemien und Todesfälle beruhen auf nicht überprüfbare Zahlenspielerien.
5. Die zuständigen Gesundheitsbehörden verlassen sich in ihrer Beurteilung der Influenza-Gefahr auf finanziell von Impfstoffherstellern abhängige Organisationen und die Hersteller selber.
6. Das Ziel der maximalen Durchimpfung der Bevölkerung kommt aufgrund fehlender wissenschaftlicher Argumente einem Dogma gleich.

Danke, dass Sie unsere Arbeit durch Ihre Mitgliedschaft und/oder durch eine Spende unterstützen.

Dieser Flyer kann im Internet unter Downloads heruntergeladen werden. Um die Verteilung wird gebeten.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Netzwerk Website: www.impfentscheid.ch

CHF: Postfinance: 85-605923-9 | IBAN: CH19 0900 0000 8560 5923 9 | BIC: POFICHBEXXX

Euro: Raiffeisen Meiningen: 1.478.809 | IBAN: AT48 3746 1000 0147 8809 | BIC: RVVGAT2B461